

Gewässerschutz • Fischartenschutz • Naturschutz



der HESSENFISCHER



Jugendseite
– Nistkastenbau

Neue Bedrohung
der Fischbestände
erkannt

Einladung
Gemeinschaftliches
Verbandsfischen in
Eschwege am
24.09.2023

www.hessenfischer.net

Juni 2023

2

Fischzuchtbetriebe & Angelpark Wagner
Besatzfische von Äsche bis Zander

*Exklusiver Fischbesatz
aller heimischen Fischarten*

PROFESSIONELLER FISCHTRANSPORT DEUTSCHLANDWEIT
Legen Sie Ihren Fischbesatz in unsere Hände

FLIEGENFISCHEN -
ANGELN IN MALERISCHER NATUR

Fischzucht-Angelpark Wagner · Auf der Aar 1 · D-35104 Lichtenfels-Goddelsheim
Tel. 02982 636 · info@fischzucht-wagner.de · www.fischzucht-wagner.de

Inhalt

LEITARTIKEL	4
MITTEILUNGEN DER GESCHÄFTSSTELLEN	
Termine 2023/2024	5
Adressen	5
Hinweis zum neuen Mitgliedsausweis	6
AKTUELLES	
Jahrestreffen der hessischen Fischzüchter in Gersfeld / Rhön, Feb 2023	7
Kai Uwe Bernhard zur Situation der Fischzuchtbetriebe in Hessen	9
Nachruf	9
VERANSTALTUNGEN	
10. Tag der Jagd & Fischerei	10
Messe Jagen Fischen Offroad in Alsfeld	11
Ausbildungsleiter-Tagung in Alsfeld-Eudorf	12
Einladung zum Verbandsfischen am 24.09.2023 in Eschwege	13
JUGEND	
Maintaler Jungangler im Vogelschutz aktiv	14
Anleitung Nistkastenbau für die Wasseramsel	15
Finde die Namen der Fische heraus!	15
NATURSCHUTZ	
Neue Bedrohung der Fischbestände erkannt	16
Rund 1,5 Millionen Euro für artenreichen Schwarzenbach	17
1,3 Millionen Euro für mehr Leben an der Pfieffe	17
Rund 2 Millionen Euro Förderung	18
VEREINE	
Die Nase in der Nidder – Bestandserhaltung und Förderung	19
Hohe Ehrungen anlässlich der Jahreshauptversammlung des ASV Pfungstadt e. V.	20
Sommerfest und Angelflohmarkt am Hochheimer Silbersee	21
Angelsportverein Hochheim wählt neues Vorstands-Team	21

Impressum

der **HESSENFISCHER** erscheint viermal im Jahr. Der Bezugspreis für bis zu 3 Exemplare pro Verein ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Jahresabonnement im Einzelversand 8,50 Euro. Zusätzliche kostenpflichtige Exemplare für Mitglieder im Sammelversand auf Bestellung.

Herausgeber:
VERBAND HESSISCHER FISCHER E. V.

Redaktion:
Adrian Zentgraf
Martina Bechstedt

Layout:
cognitio Kommunikation & Planung GmbH
34305 Niedenstein
www.cognitio.de

Anzeigenverkauf:
Geschäftsstellen des
VERBANDES HESSISCHER FISCHER E. V.

Vertrieb:
Eigenvertrieb

Beiträge, die mit dem Namen oder den Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und/oder des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen der eingesandten Beiträge vor.

Die nächste Ausgabe von **der HESSENFISCHER** erscheint am 15.09.2023
Redaktionsschluss ist der 15.08.2023

Jeweils später eintreffende Beiträge können nicht berücksichtigt werden. Bitte senden Sie Ihre Beiträge an die Regionalgeschäftsstelle unseres Verbandes in Kassel. Die Anschrift finden Sie unter Mitteilungen der Geschäftsstelle.

Titelfoto: Adrian Zentgraf
Unsere Verbandsstrecke am Main in der Abenddämmerung

Naturromantik oder doch Verantwortung?



Ein ruhiger See, ein dahinrauschender Fluss, die sanften Wellen, das leichte Plätschern des Wassers – Angeln ist weit mehr als nur das Auswerfen einer Angel und das Fangen eines Fisches. Es ist eine zeitlose Aktivität, die Menschen seit Jahrhunderten fasziniert und eine breite Palette von Vorteilen bietet. Ob als entspannende Freizeitbeschäftigung, als Möglichkeit, dem Alltagsstress zu entfliehen oder als Gelegenheit, die Natur hautnah zu erleben und sich für unsere Gewässer einzusetzen. Darüber hinaus ermöglicht das Angeln eine tiefere Verbindung mit der Natur. Während man darauf wartet, dass ein Fisch anbeißt, hat man Zeit, die natürliche Schönheit um sich herum zu genießen und mit etwas Glück auch Tiere unterhalb der Wasseroberfläche zu beobachten. Die frische Luft, das Rauschen der Blätter im Wind und die Vielfalt der Tierwelt bieten eine willkommene Abwechslung vom hektischen Stadtleben. Dabei nimmt man die Natur und deren Lebewesen oft deutlich intensiver wahr als bei einem Spaziergang oder beim Blick aus einem Fenster. Das Angeln eröffnet uns die Möglichkeit, die Natur in ihrer reinsten Form zu erleben, ihre Prozesse wahrzunehmen und somit zu lernen und Kenntnisse zu erweitern. Dabei spielt es keine Rolle, ob

man sich beim Angeln in der freien Natur oder auch in einem industriell geprägtem Gewässerabschnitt wie auf dem Titelbild dieser Ausgabe befindet. Wie wichtig unsere Gewässer sind, kann man überall wahrnehmen. So können wir Angler uns bewusst machen, wie wichtig es ist, unsere Gewässer zu schützen und zu erhalten, denn diese stellen die Grundlage für die Angelfischerei dar.

Für viele Menschen ist Angeln auch eine soziale Aktivität. Ob mit Familie, Freunden oder anderen Angelfreunden, das gemeinsame Angeln schafft eine Atmosphäre der Gemeinschaft und des Miteinanders. Man tauscht Erfahrungen aus, erzählt Geschichten und genießt die gemeinsame Zeit in der Natur. Die Freude am Fangen, das anschließende Zubereiten eines Fisches oder das Teilen von Techniken und Tipps schafft Bindungen und Erinnerungen, die ein Leben lang halten. Nicht zuletzt trägt das Angeln auch zur Erhaltung von Fischbeständen und Ökosystemen bei. Die meisten Angler praktizieren eine nachhaltige Fischerei, bei der sie auf die Einhaltung von Fanggrenzen und Schonzeiten sowie gesetzten Hegezielen achten, um den Fischbestand zu erhalten. Durch die Unterstützung von Schutzprogrammen oder die Umsetzung individueller Projekte und Renaturierungen, sowie dem verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt tragen wir Angler zur Erhaltung und Wiederherstellung von Gewässern und ihren Bewohnern bei. Und dennoch. So idyllisch dies auch alles klingt, im Hintergrund gibt es immer wieder Bestrebungen gegen die Angelfischerei vorzugehen. Ob auf gesetzgeberischer Ebene oder seitens selbsternannter Tierrechtsorganisationen. Letztere wird es wohl so lange geben, bis ein tatsächliches und flächendeckendes Umweltverständnis inklusive der Kenntnis über die Funktionsweise von Ökosystemen und der Beziehungen zwischen Menschen und

Natur existiert. Dazu zählt auch das Verständnis, dass wir in Deutschland leider in keiner Naturlandschaft mehr leben und es zahlreiche Einflüsse auf unsere Umwelt gibt, bei denen der Mensch nach erstmaligem Eingreifen und Destabilisieren in vielen Fällen auch weiterhin regulierend zur Stabilisierung des Ökosystems beitragen muss. Ganz nach dem Prinzip „Schutz durch Nutzung“.

Es gehört darüber hinaus jedoch auch zur Aufgabe einer jeden Anglerin und eines jeden Anglers verantwortungsvoll mit dem uns anvertrauten Ökosystem und der damit verbundenen Pflicht zur Hege und Pflege umzugehen. Mit der neuen Hessischen Fischereiverordnung (steht auf unserer Homepage zum Download zur Verfügung) wird uns als Nutzern der Natur mehr Freiheit aber auch die damit einhergehende Verantwortung übergeben. Als Verband sind wir davon überzeugt, dass wir gemeinsam in der Lage sind diese Verantwortung zu tragen. Es bedarf neben dem ehrenamtlichen Engagement aber auch zunehmender Professionalisierung und der Weitergabe von Fachwissen. Nutzen Sie daher unsere Fortbildungs- und Beratungsmöglichkeiten und lassen Sie uns unsere Zukunft gemeinsam gestalten, so dass unsere Gewässer und die Angelfischerei auch weiterhin einen wertvollen Teil für unsere Umwelt und unser eigenes Leben darstellen.

Bis dahin wünsche ich Petri Heil und „Tight Lines“

Adrian Zentgraf, M. Sc., Ing.
Geschäftsführer VHF

Termine 2023

SEMINARE / LEHRGÄNGE

Flusskrebse: Einheimische, Invasive, Fang und Verwertung invasiver Arten, Referent: Rainer Hennings

24.06.2023 Sinntal-Altengronau bei der ARGE Sinntal im VHF

01.07.2023 Breidenbach, beim FV e. V. Breidenbach

01.07.2023 Bestimmung Makrophytenindex, Lehrgangsort: Hellkopfsee, Hess. Lichtenau, Referent: Rainer Stoodt (Hessischer Tauchverband)
15.07.2023 Chemie/Elektrofischung beim ASV Forelle, Bauschheim/ASV Kostheim. 5 Plätze stehen zur aktiven Teilnahme zur Verfügung. Voraussetzung: Online-Gewässerwarte-Lehrgang bei Fishing King wurde absolviert.

09.09.2023 Gewässerwartekurs on Demand für Absolventen des Online-Gewässerwartelehrgang bei Fishing King: Chemie/Elektrofischung in Flörsbachtal

5 Plätze stehen zur aktiven Teilnahme zur Verfügung, Voraussetzung: Teilnehmer kommt aus dem Main-Kinzig-Kreis, Online-Gewässerwarte-Lehrgang bei Fishing King wurde absolviert

04.11.2023 Herbstseminar für Gewässerwarte und Naturschutzbeauftragte als Online-Veranstaltung

VERBANDSFISCHEN

24.09.2023 Verbandsfischen beim ASV Eschwege

VERANSTALTUNGEN

10.09.2023 Tag der Jagd und Fischerei im Wildpark Knüll

Termine 2024

09.11.2024 Ausbildungsleitertagung in Alsfeld

08. – 10.03.2024 Messe Jagen Fischen Offroad in der Hessenhalle, Alsfeld

24.05. – 02.06.2024 Hessestag in Fritzlar

Bitte beachten Sie, dass Termine unter Vorbehalt aufgeführt und noch kurzfristig abgesagt werden können.

Infos zu den Fischereiaufseherlehrgängen erhalten Sie unter <https://hessenfischer.net/termine-staatl-fischereischule-fischereiaufseher/>

Termine des Deutschen Angelfischerverbandes sind über <https://dafv.de/service/termine.html> abrufbar.

VERBAND HESSISCHER FISCHER E. V.

Hauptgeschäftsstelle

Rheinstraße 36
65185 Wiesbaden
Telefon: 0611 302080

Achtung Neue Kontaktadresse

Regionalgeschäftsstelle Nord
Postfach 42 02 53
34071 Kassel
Telefon: 01520 9533547

Regionalgeschäftsstelle Süd

Hindenburgstraße 3
64405 Fischbachtal
Telefon: 06166 8996
Fax: 06166 932310

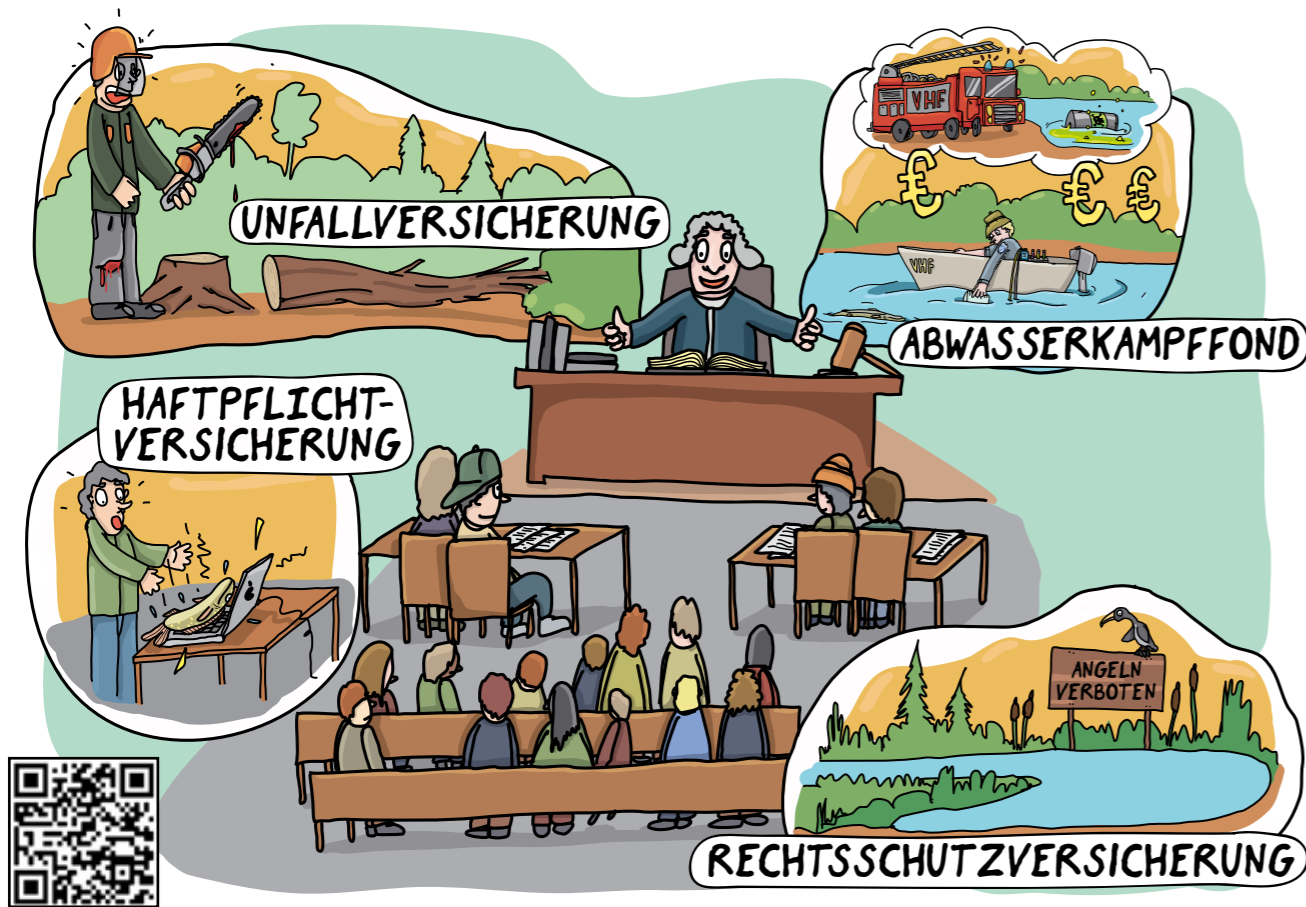
E-Mail: vhf-wiesbaden@hessenfischer.net

E-Mail: vhf-kassel@hessenfischer.net

E-Mail: vhf-fischbachtal@hessenfischer.net

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage: <https://hessenfischer.net>

Facebook: facebook.com/hessenfischer Instagram: instagram.com/verbandhessischerfischer



Hinweis an unsere Mitgliedsvereine:

Sofern noch nicht geschehen, erfassen Sie Ihre Mitglieder im Ausweisportal des DAFV und bestellen die Mitgliedskarten.

Wir weisen nochmals darauf hin, dass die bisherigen Papierausweise ab dem 01.01.2023 ihre Gültigkeit verlieren und auch keine Beitragsmarken in Papierform verschickt werden.

Die Beitragsmarke 2023 wird digital hinterlegt und über die Mitgliedskarte ausgelesen.

Der neue Mitgliedsausweis wurde eingeführt, um die Verwaltung für unsere Mitgliedsvereine und uns selbst zu vereinfachen, die Beitragsmarkenausgabe zu beschleunigen und Kosten zu sparen.

Im Rahmen dieses neuen Ausweises wird eine sehr einfache browserbasierte digitale Mitgliederverwaltung kostenlos mitgeliefert.

Diese umfasst zwar nur die absoluten Grundlagen der Vereinsverwaltung (Mitgliederverwaltung, Abrechnung Angelkarten der Mitglieder, interne Kommunikation), dürfte aber für kleinere Vereine ohne bisherige Softwarelösung ausreichen. Ein Banking-Modul ist dort jedoch nicht vorhanden.

Bei Fragen und Problemen wenden Sie sich an Verband Hessischer Fischer in Kassel:
Tel. 01520 9533547, E-Mail: mitgliedsausweis@hessenfischer.net
Wir helfen gerne weiter!



Jahrestreffen der hessischen Fischzüchter in Gersfeld / Rhön, Feb 2023

Die fischereilichen Besonderheiten der Rhön!

Angereist aus ganz Hessen trafen sich 30 Fischzüchter, die 80 % der hessischen Fischproduktion vertreten, in Gersfeld in der Rhön zu ihrer zweitgrößten Jahresversammlung.

Das vom Vorsitzenden Kai Uwe Bernhard aus Stordorf organisierte Treffen, wurde durch die Besichtigung von Fischzuchtbetrieben in der Rhön sowie einem Workshopteil unterhaltsam und lehrreich gestaltet.

Mit dem Eintreffen der Teilnehmer im Hotel „Gersfelder Hof“ begann der fachliche Austausch und nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden und seiner beiden Nachfolger im Amt, Kilian Keidel und Henrik Rameil, ging es zur Besichtigung der Fischzucht Keidel in Ehrenberg Wüstensachsen.

Bei herrlichem Wetter mit Schnee und Sonnenschein begrüßte Lothar Keidel die Teilnehmer in Wüstensachsen. Die Fischzucht Keidel besteht seit 1880 und mit Kilian Keidel ist die 6. Generation im Begriff, den Betrieb fortzuführen. Fischzucht in Hessen dient neben der Produktion von Fischen als hochwertiges, gesundes und nachhaltiges Lebensmittel ebenso dem Naturschutz. So produziert die Fischzucht Keidel, wie auch andere Betriebe in Hessen, eine stattliche Anzahl von Äschen aus einem eigenen Laichfischstamm. Diese

werden zur Wiederansiedlung und Unterstützung geschwächter Bestände in Hessens Flüsse und Bäche besetzt.

Die Fischzucht Keidel zeichnet eine sehr naturnahe Haltungswiese aus, in der alle Betriebsteile ineinandergreifen und damit erst die Bachforellen-, und Äschenaufzucht ermöglichen. Die Besichtigung des Bruthauses und die Erläuterungen zur Vermehrung der Äsche machten einmal mehr deutlich, dass hier die generationsübergreifende Erfahrung zur erfolgreichen Nachzucht von Fischen für den Artenschutz geführt hat.

Mit der ersten Sichtung von zwei Rotmilanen über der Fischzucht verabschiedete sich die Gruppe bei Familie Keidel und fuhr nach Gersfeld zur Fischzucht „Rhönforelle“ von Peter und Udo Groß.

Die Fischzucht Groß ist einer der größten Fischereibetriebe in Hessen und gehört zu den bekanntesten Satzfischlieferanten deutschlandweit. Neben der Verarbeitung und dem Verkauf von Forellen und vielen weiteren Fischarten, ist der Betrieb der Gebrüder Groß ein weltweit tätiger Lieferant für befruchtete Störeier. Peter Groß war der erste Züchter in Deutschland, der sich intensiv auf

diese Fischart konzentrierte und heute in der Lage ist, bis zu 7 Störarten zu vermehren. Die Innovationskraft von Peter Groß ist bemerkenswert, so wird aktuell Rhönkaviar vom Stör in höchster Qualität angeboten und findet in der Gastronomie wie im Hofladen hervorragenden Absatz.

Im Anschluss berichtete Michael Föller, der zusammen mit seiner Familie den Forellenhof Altenfeld in der Rhön betreibt, den Teilnehmern über seine Erkenntnisse zur Wärmegewinnung aus Wasser. Er hat in den vergangenen Jahren viel Entwicklungsarbeit geleistet und teilte diese Erfahrung mit den Kollegen. Ebenso beeindruckte er durch sein Vermarktungstalent, das er auf dem Wochenmarkt in Frankfurt zwei Mal pro Woche ausleben kann.

Ein besonderer Programmpunkt stellte die Besichtigung der Desietra GmbH in Fulda dar. Begrüßt von Frau Kunst, der Geschäftsführerin der Desietra GmbH in Fulda, erfuhren die Teilnehmer interessante Details der seit 2002 als Stör-, und Kaviarproduktion laufenden Indoorfarm. Im Bestand von Desietra sind etwa 650t lebende Störe, die fast ausschließlich vom Ei an aufgezogen werden. In Fulda befindet sich die Reproduktion der Tiere und



Teilnehmer bei Fischzucht Groß Gersfeld



Zu Besuch bei der Fischzucht Keidel

die Verarbeitung zu Störfleisch und Kaviar, welcher mit 13.000 kg im Jahr 2019 eine überaus beeindruckende Menge darstellt.

Von der hervorragenden Qualität des grätenfreien Störfilets, das auch regional vermarktet wird, konnten sich die Teilnehmer durch die leckeren Probierhäppchen überzeugen.

Zurück im Hotel wurde unter Leitung von Kai Uwe Bernhard der Workshop teil der Tagung eröffnet. Systematisch, unter Beteiligung aller Teilnehmer wur-

den die Stärken, die Produkte und Leistungen der Branche erarbeitet. Im nächsten Schritt wurde unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Trends „in die Zukunft“ geschaut und notwendige neue Ausrichtungen definiert.

Zusammenfassend erläutert Kai Uwe Bernhard am Ende der Veranstaltung: „Regional erzeugter Fisch als Zukunftsliefermittel und Fischzuchten als Spezialisten zur Reproduktion und

Aufzucht von gefährdeten Fischarten stellen wichtige Teile unserer Zukunft dar“. Das Verständnis und die Wertschätzung dieser Leistungen bei Politik und Verwaltung zu bekommen, ist hierbei die Herausforderung. Es geht darum, in Zukunft die positiven gesamtgesellschaftlichen Leistungen der hessischen Fischzuchtbetriebe anerkannt zu bekommen. „Für jeden offensichtlich schaffen wir Arbeitsplätze im ländlichen Raum, sind Innovatoren, erzeugen und vermarkten Besatz-

fische sowie hochwertige, regionale, gesunde Lebensmittel. Es braucht jedoch etwas Weitblick um zu erkennen, dass unsere Fischzuchtbetriebe die Quelle zukünftiger Wiederbesatzmaßnahmen für Gewässer darstellen,

die durch die Auswirkung der Klimaveränderung betroffen sind.“ Die gelungene Veranstaltung endete mit dem Zukunftsmotto: Fischzucht in Hessen, die anspruchsvollste Produktionen von landwirtschaftlichen Nutztieren

zur Lebensmittelerzeugung. Zukünftig noch wichtiger als Lebensmittelproduzent, für den Arterhalt und den Naturschutz!

Kai Uwe Bernhard

Bemerkung des ehemaligen Vorsitzenden der hessischen Erwerbsfischer

Kai Uwe Bernhard zur Situation der Fischzuchtbetriebe in Hessen

Während die Fischbranche und Aquakultur weltweit zum Teil zweistellig wächst, geht die Anzahl der hessischen Fischereibetriebe stetig zurück. Etliche Betriebe werden in den kommenden Jahren schließen, viele blicken mit Sorgen in die Zukunft. Neben altbekannten Problemen wie die überbordende Bürokratie, übertriebene behördliche Regulierungsflut und die steigenden Fischverluste durch Prädatoren, sehen die hessischen Fischerinnen und Fischer ihre Zukunft zunehmend durch die fehlende politische Unterstützung bedroht.

Während die Fischbranche und Aquakultur weltweit zum Teil zweistellig wächst, geht die Anzahl der hessischen Fischereibetriebe stetig zurück. Etliche Betriebe werden in den kommenden Jahren schließen, viele blicken mit Sorgen in die Zukunft. Neben altbekannten Problemen wie die überbordende Bürokratie, übertriebene behördliche Regulierungsflut und die steigenden Fischverluste durch Prädatoren, sehen die hessischen Fischerinnen und Fischer ihre Zukunft zunehmend durch die fehlende politische Unterstützung bedroht.

Die hessischen Fischzuchtbetriebe haben es verdient, ebenso wie andere landwirtschaftliche Bereiche und Industriebetriebe oder Gaststätten Unterstützung durch die Politik zu erhalten.

Andere Bundesländer haben hier vorbildlich reagiert, indem sie die Förderung für Fischereibetriebe ermöglicht und wo vorhanden aufgestockt haben. Alle Bundesländer um Hessen herum unterstützen und wertschätzen aktiv die Aquakulturbranche in ihrem Land!

Und wie sieht die Wertschätzung der Fischzucht in Hessen aus? Keine Unterstützung zur Abmilderung der Auswirkungen durch den Krieg, keine Unterstützung zum Ausgleich von Schäden durch Prädatoren, keinerlei betriebliche Förderung... In Summe ist hierdurch ein enormer Wettbewerbsnachteil für alle Betriebe in Hessen erzeugt worden.

Die derzeitige Landesregierung hat zwar die Förderung der Fischerei im Koalitionsvertrag definiert, fast sarkastisch muss man als Ergebnis festhalten, dass aktuell die aller letzte Möglichkeit einer Unterstützung gestrichen wurde.

Ein Kollege aus NRW fasste es so zusammen: **„Hessen ist das Bundesland mit den politisch schlechtesten Bedingungen in ganz Deutschland Fischzucht zu betreiben“.**

Mit diesen klaren Worten möchte ich den Wählern in Hessen und den politisch verantwortlichen Volksvertretern unmissverständlich die Situation deutlich machen.

Mir bleibt der Wunsch, dass die Leistungen unserer Branche Anerkennung und Unterstützung finden und dass sich Politiker finden, die dies erkennen und entsprechend handeln!

Beste Grüße
Kai Uwe Bernhard



Peter Groß (2. v. li.) informiert über Rezirkulation von Wasser



Interessante Diskussionen und Infos im Tagungsraum der Fischzucht Groß (Vorne links Horst Gensler, Hintergrund stehend Peter Groß)



Das Firmengelände der DESIETRA GmbH von oben



Während der Führung durch die Räumlichkeiten der DESIETRA GmbH - Eine Bulkdose wird verschlossen



Kilian Keidel und Henrik Rameil bei ihrem Vortrag

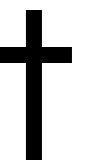


Kai Uwe Bernhard Tagungsleiter Fotos: Kai Uwe Bernhard

Nachruf

Mit großem Bedauern haben wir erfahren, dass unser langjähriger Ausbildungsleiter Horst Ruth am 03.04.23 im Alter von 81 Jahren verstorben ist. In seiner Eigenschaft als Ausbildungsleiter hat er im Raum Wolfhagen unzählige Menschen für das Hobby Angeln begeistert und mit Erfolg zum Fischereischein geführt. Als Vorsitzender des Bürger-Angelsportvereins Wolfhagen lag ihm ganz besonders der Natur- und Gewässerschutz am Herzen. Mit seinem Fachwissen war er eine große Stütze bei der Pflege und Bewirtschaftung der Gewässer im Wolfhager Land. Wir werden Horst Ruth in Erinnerung behalten.

VERBAND HESSISCHER FISCHER e.V.





10. Tag der Jagd & Fischerei



im Naturzentrum
Wildpark Knüll am



10. September 2023

von 11:00 - 17:00 Uhr

Themenmotto: Artenvielfalt
- in Wiese, Wald und Wasser -



- Der Verband Hessischer Fischer gewährt Einblicke in die Welt des Angeln
- Probieren Sie frische Fisch- & Wildspezialitäten aus heimischer Produktion
- Einheimische wildlebende Tiere fachkundig von Jägern erklärt
- Verkauf von Fisch- und Wildprodukten
- Falkner mit Greifvögeln und Eulen
- Wildpark-Rallye für Kinder
- Mitmach-Stände im Park
- und vieles mehr.....

Veranstalter- und Ort

Beteiligte Organisationen:

Kreisjagdverein Fritzlar-Homberg e.V.
Kreisjagdverein Melsungen e.V.
Kreisjagdverein Ziegenhain e.V.

Forstamt Neukirchen HessenForst

Verband Hessischer Fischer e. V.

Angel- und Fischereivereine
des Schwalm-Eder-Kreises



Im Seckenhain 10
34576 Homberg/Efze



In Kooperation mit dem Naturpark Knüll - www.naturpark-knuell.de

Messe Jagen Fischen Offroad in Alsfeld

In diesem Jahr feierte die Messe ihre 20. Auflage. Und es zeigte sich wieder einmal, dass diese Veranstaltung ein Anziehungsmagnet für Fischer und Jäger ist.

Am 11. und 12. März 2023 – entgegen der Vorjahre „nur“ an zwei Tagen, dies geschuldet der Energiekrise – trafen sich Fischer und Jäger in Alsfeld, um sich über Neuerungen zu informieren, mit Gleichgesinnten zu fachsimpeln und natürlich um die eigene Ausrüstung um das eine oder andere Stück aufzupeppen.

Teilweise musste man geduldig sein, denn die Stände waren gut besucht.

Von Langeweile für das Standpersonal des Verbandes Hessischer Fischer (VHF) keine Spur. Es waren zwei abwechslungsreiche Tage mit interessanten Gesprächen und Begegnungen.

Martina Bechstedt
VHF Regionalgeschäftsstelle Kassel

Fotos: Martina Bechstedt
und Violetta Nagel



Wir sind startklar



von li n. re.: Justus Dahl von unserem Kooperationspartner Fishing King unterstützt das Standdienstpersonal Violetta Nagel, Nora Bechstedt und Martina Bechstedt



Wiebke Knell – fischereipolitische Sprecherin der FDP im Gespräch mit Kai Uwe Bernhard vom VHF



Ingrid Scholz bei der Arbeit – sie bindet Schmuckfliegen





Michael Schnell vom Gewässerteam Nord und Nora Bechstedt vor den Postern des DAFV – vielleicht eine Idee für den DAFV für kommende Poster? Modelqualitäten haben die zwei auf jeden Fall.



Viel zu tun am VHF-Stand



Unser Fliegenbinder Otmar Simon bei der Arbeit



Durch die Angeln fotografiert – unser Geschäftsführer Adrian Zentgraf im Gespräch mit den Besuchern

Ausbildungsleiter-Tagung in Alsfeld-Eudorf

Am 11. März 2023 trafen sich die Ausbildungsverantwortlichen des Verbandes, um sich über relevante Themen im Zusammenhang mit der Ausbildung von Fischern in Hessen zu informieren, darüber zu diskutieren und Informationen auszutauschen. Themen waren z. B. rechtliche Aspekte, Schulungsmethoden und -materialien,

das neue Hessische Fischereigesetz sowie allgemeine Fragen zur Ausbildungsorganisation.

Die Ausbildungsleitertagung dient auch als Plattform, um Feedback und Anregungen der Ausbildungsleiter einzubringen, damit diese in der Verbandsarbeit berücksichtigt werden können.

Während der Veranstaltung wurden auch verdiente Ausbildungsleiter geehrt, um ihre herausragenden Leistungen und ihren Beitrag zur Ausbildung von Fischern in Hessen anzuerkennen.

Geehrt wurden: Eckhard Epstein, Heinz-Jürgen Blum (Verdienstabzeichen gold), Axel Keller, Josef Lang, Herbert

Schenk (Verdienstabzeichen silber) und Hans Wingefeld (Verbandsehrenzeichen gold). Sehr interessant war der Vortrag von Justus Dahl von unserem Kooperationspartner Fishing King. Er veranschaulichte den Aufbau der Website, gab Einblicke in die Online-Akademie und erläuterte die verschiedenen Abschnitte und Funktionen. Im Anschluss an die Tagung führen die Ausbildungsleiter auf Einladung des Verbandes Hessischer Fischer zur Messe Jagen Fischen Offroad in der Hessenhalle Alsfeld.

Martina Bechstedt
VHF Regionalgeschäftsstelle Kassel



Justus Dahl vom Online-Anbieter Fishing King erläutert Inhalte der Website
Foto: Martina Bechstedt

Einladung zum Verbandsfischen am 24.09.2023 in Eschwege

Liebe Angelsportfreunde,

am 24.09.2023 veranstaltet der VERBAND HESSISCHER FISCHER e.V. ein gemeinschaftliches Fischen an den Gewässern des ASV 1919 Eschwege (Leuchtbergstraße 19A in 37269 Eschwege). Teilnehmen können alle Mitglieder des VHF, die im Besitz eines gültigen Fischereischeines sind und für das Jahr 2023 ihren Verbandsbeitrag (gültige Beitragsmarke im Sportfischerpass) entrichtet haben.

Die Einladung mit allen Infos können Sie unter:

<https://hessenfischer.net/verbandsfischen-am-24-09-2023-in-eschwege/> downloaden oder scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone



Foto: ASV Eschwege 1919 e. V.

Hallo liebe zukünftige Angler,

und herzlich Willkommen auf der Jugendseite in diesem Hessenfischer. Diesmal gibt es einen tollen Artikel zum Thema „Nistkastenbauaktion“ der Jugend des ASV Maintal 1976 e.V. Erweiternd stellen wir euch eine Anleitung für den Bau eines Nistkastens zur Verfügung. Wir würden uns sehr

freuen, wenn ihr auch einen Nistkasten baut und somit den Naturschutz unterstützt. Schickt uns gerne Fotos davon, dann können wir diese im Hessenfischer veröffentlichen. Und zu guter Letzt sind eure Ratefähigkeiten wieder gefragt. Ein paar Buchstaben der einzelnen Fische sind

abhandengekommen, könnt Ihr erraten, welche Fische gesucht werden? Oder könnt ihr sie nur anhand des Bildes erraten? Viel Spaß beim Lesen und Raten.

Nora Bechstedt

Angelsportverein Maintal 1976 e.V.

Maintaler Jungangler im Vogelschutz aktiv

Gemeinsam mit Joachim Becker vom NABU Maintal haben die Jugendlichen des Angelsportvereins Maintal am 25.02.23 die Brutkästen am Vereinsgewässer in Bischofheim für die kommende Brutsaison gereinigt. Insgesamt 16 Brutkästen, die rund um den Angelsee platziert sind, wurden von den Jugendlichen abgehängt, gereinigt und wieder neu platziert. Gemeinsam mit den Jugendleitern Michael Großstück und Frederic Wis-

sel bewiesen die jüngsten Mitglieder des Vereins ihr Verantwortungsgefühl für die Natur und Umwelt. Die zur Zeit aus 9 Kindern bestehende Jugendgruppe zwischen 10 und 14 Jahren trifft sich regelmäßig alle 2 Wochen (im Winter alle 4 Wochen) am Vereinsgewässer zum gemeinsamen Fischen – oder – siehe oben zum aktiven Naturschutz. Wer Interesse am Angeln und der Natur hat, ist herzlich eingeladen mitzumachen.

Nähere Informationen beim 1. Jugendwart des ASV Michael Großstück unter Tel.: 0172 1585049 oder E-mail: michamtl@aol.com oder über die Website des Vereins: www.asv-maintal.de

Gerald Gruber
Vorsitzender ASV Maintal 1976 e.V.



Gemeinsam für den aktiven Naturschutz - die Jugendgruppe des ASV Maintal 1976



Fotos: G. Gruber

Anleitung Nistkastenbau für die Wasserramsel

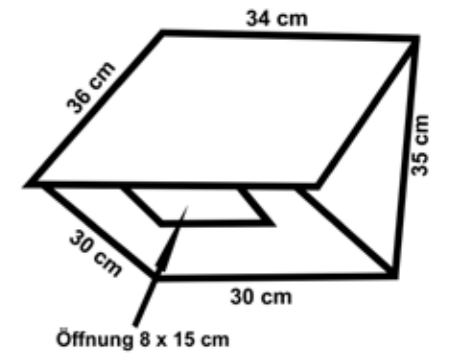
Für die Wasserramsel wurden in der Vergangenheit einige Nistkästen ausprobiert. Die Kästen in offener Bauweise wurden häufig nicht angenommen, bewährt hat sich an unseren Angelgewässern der geschlossene Bautyp mit Einfluglücke von unten.

Bei Anbringung unter Brücken oder sonstigen befestigten Uferwänden (Stadtnähe) kann man auf den Bau einer Rückwand verzichten.

Meist jedoch werden diese Nisthilfen an dickstämmigen an der Wasserlinie stehenden Weiden und Erlen ange-

bracht, hier muss selbstverständlich eine Rückwand gebaut werden. Ein Anbringen bis max. zwei Meter über der Wasseroberfläche hat sich bewährt. Das Anbringen dieser Nistkästen ist in Abständen von wenigen hundert Metern im Wasserramselrevier sinnvoll. Diese Modelle werden gerne auch von Gebirgsstelze und Zaunkönig zur Brut angenommen.

Brettstärke: 18 – 20 mm
Material: Schalplatten wasserfest, unbehandeltes Holz, Abdeckung mit Dachpappe



Finde die Namen der Fische heraus!



F _ _ S _ B _ _ S _ H



R _ _ A _ G _



B _ _ H _ O _ E _ L _



B _ T _ E _ L _ _ G



_ L _ I _ Z _



M _ D _ R L _ _ S _ H _ N

Neue Bedrohung der Fischbestände erkannt

Seit Jahrzehnten nehmen die Fischbestände in Flüssen und Seen ab. Es sind nicht nur einzelne Arten bedroht, sondern auch die Bestände scheinbar anspruchsloser Arten wie die Rotaugen, Döbel und Brassen werden weniger. Die Zeiten wo diese Arten verächtlich als „Fischkraut“ bezeichnet wurden sind wohl endgültig vorbei. Die Ursachen sind vielfältig, Fachleute nennen das „multifaktoriell“, was aber zur Ursachenfindung nichts beiträgt. Als wichtigste Einzelursachen wurden strukturelle Defizite wie Gewässerverbau, Regulierung und Wanderhindernisse identifiziert. Weitere Belastungen sind durch Einträge aus der Intensivlandwirtschaft, dem Verkehr und durch Industriechemikalien gegeben, die bei der Herstellung der Massenprodukte unserer Wohlstandsgesellschaft anfallen und teilweise selbst moderne Kläranlagen passieren.

Nun ist ein weiterer Schadstoff erkannt worden, der für Fische in unvorstellbar geringen Konzentrationen tödlich wirkt und der noch dazu überall freigesetzt wird und auf direktem Weg in die Gewässer gelangt. Es handelt sich um das Abbauprodukt eines im Reifengummi vorhandenen Zusatzstoffs, der zur Stabilisierung der Gummimischung dient und mit dem Reifenabrieb über

die Straßen mit dem Regen in die Gewässer gelangt. Bei der Substanz, abgekürzt 6PPD, handelt es sich um ein sogenanntes Benzochinon. Biochemische Versuche mit Lachsen und Forellen haben eine extrem hohe Toxizität gezeigt. Beispiel Regenbogenforelle: Bereits 1 mg in 1000 Litern Wasser führt zum Tod der Hälfte der Fische (sogenannter LD 50 Wert).

Wer sich umsieht, wird bemerken, dass unsere Straßen und Brücken das Regenwasser zumeist auf dem schnellsten Wege in das nächstgelegene Gewässer ableiten. Neuere Autobahnen bedienen sich oftmals angelegter Rückhaltebecken, in die die Wassermassen bei Starkregen abgeleitet werden. Schließlich möchte man Aquaplaning vermeiden.

Der Gesichtspunkt Schadstoffe von Gewässern fernzuhalten, spielt keine oder oftmals lediglich eine untergeordnete Rolle. Ich habe hier drei Beispiele aus meinem Umfeld dokumentiert: In Marburg verläuft die Stadtautobahn über eine Strecke von ca. 2 km direkt entlang der Lahn. Im Bereich einer Hochbrücke hat die Fahrbahn Rohre, die das Regenwasser direkt in die Lahn oder im unmittelbaren Uferbereich entsorgen. Das Ufersubstrat ist

dort in eine schwarze teerige Masse verwandelt. An den anderen Stellen entlang des Ufers läuft das Regenwasser in schwarz gefärbten Rinnen ins Wasser. Ein weiteres Beispiel ist die A9 im Landkreis Freising/Bayern. Im Brückenbereich der Amper wird das Wasser zwar in Rohren aufgenommen, aber am Brückenrand wird es direkt in die Steinpackung des Ufers geleitet. Der einzige positive Effekt dieser Rohre ist, dass das Schmutzwasser den Kanuwandernden nicht in den Kragen laufen kann. Bei einem weiteren Beispiel bin ich mir nicht sicher ob es als positives Beispiel gelten kann. Deshalb habe ich es hier mit aufgenommen: Das auf der Brücke anfallende Regenwasser (Überquerung der Amper durch eine Kreisstraße) wird in dem unter der Brücke angebrachten Rohr gesammelt und im Bereich der Flussauwe aber noch innerhalb des Hochwasserdamms entleert. Sicher keine optimale Lösung, aber die Halbwertszeit von 6PPD ist mir derzeit nicht bekannt und es ist zumindest denkbar, dass durch das Versickern des Oberflächenwassers weiter weg vom Fluss das Problem entschärft wird.

Ich möchte anregen, dass jeder Angler diesen Artikel zum Anlass nimmt, um in seinem Gewässer die Situation der Einleitung von Regenwasser, das von

Straßen stammt zu prüfen und gegebenenfalls bei Gemeinden und Straßenverwaltungen vorstellig zu werden, diese auf die Problematik hinzuweisen und falls nötig regelmäßig nachzufragen, wie man gedenkt diese Problematik zu lösen. Die Wasserrahmenrichtlinie, für deren Umsetzung auch die Gemeinden zuständig sind, ist mit der vorhandenen Realität jedenfalls nicht vereinbar.

Wie bei vielen weiteren noch weitgehend unbekanntem Substanzen oder deren Abbauprodukten ist noch weitere Forschung nötig, um die komplette Schädigung und den Einfluss von 6PPD auf unsere Gewässer festzustellen. Darüber hinaus, wird es sicherlich nicht die letzte Substanz sein, welche zunächst unbekannt zum Rückgang unserer Fischpopulationen beigetragen

hat und dies bis zu genaueren Regelungen auch weiter tun wird.

Dr. Udo Becker

Literatur:

<https://www.sueddeutsche.de/wissen/umwelt-gift-fische-fischsterben-lachs-reifen-1.5139040>

Rund 1,5 Millionen Euro für artenreichen Schwarzenbach

Wiesbaden, 22. Februar 2023

Renaturierung in Guxhagen stärkt Artenvielfalt und Hochwasserschutz

Umweltministerin Priska Hinz hat einen Förderbescheid über insgesamt 1.494.600 Euro an die Gemeinde Guxhagen für die Renaturierung des Schwarzenbachs übergeben. 75 Prozent der Gesamtkosten werden vom Land übernommen. Der Fuldazufluss fließt zurzeit auf weiten Strecken kanalartig und auf 500 Metern sogar vollständig verrohrt durch den Ortsteil Wollrode. Auf etwa 600 Metern sollen nun Gewässerentwicklungsmaßnahmen durchgeführt werden, die den Bach naturnäher und für Gewässertiere durchwanderbar machen.

„Wir sorgen dafür, dass Hessen immer genügend sauberes Wasser hat. Renaturierungen beleben Flüsse und Bäche und verbessern deren Zustand“, erklärte Priska Hinz.

Naturnahe Umgestaltung

Der Schwarzenbach soll auf mehr als der Hälfte der bisher verrohrten Strecke offengelegt und damit die ökologische Qualität des Bachlaufs deutlich aufgewertet werden. Im Bereich von Grundstückszufahrten muss der Bach erneut überbaut werden. Allerdings wird die nur kurze überbaute Strecke und die Bachsohle aus natürlichem Substrat die Durchwanderbarkeit für Gewässertiere deutlich verbessern. Das Gewässerprofil wird, wo immer es räumlich möglich ist, deutlich aufgeweitet. „Mit den Maßnahmen wird zugleich auch der Hochwasserschutz für die Anlieger in Wollrode und die Kerngemeinde Guxhagen erheblich verbessert“, betonte Hinz.

Ermöglicht wurden die Maßnahmen dadurch, dass zwei ansässige Landwirte bereit waren, eigene Grundstücksflächen und ein ehemaliges

Stallgebäude zugunsten des Projektes zu verkaufen, beziehungsweise zu tauschen. „Renaturierungen gelingen nur, wenn auch die entsprechenden Flächen zur Verfügung stehen. Ich bin daher sehr dankbar, dass die Familien zum Wohle der Gewässer und der Artenvielfalt zu diesem Schritt bereit waren“, so die Ministerin.

Hintergrund

Die europäische Wasserrahmenrichtlinie fordert, dass die Gewässer so weit verbessert werden, dass bis spätestens 2027 der gute ökologische Zustand erreicht wird.

Weitere Informationen: <https://umwelt.hessen.de/Wasser/Fluesse-und-Baeche>

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz



Stadtautobahn Marburg: Aus zahlreichen Öffnungen ergießt sich das von Reifenabrieb geschwängerte Regenwasser in die Lahn.



A9, eine der stärksten befahrenen Autobahnen in Deutschland, Landkreis Freising/Bayern. Das Regenwasser wird am Ufer der Amper direkt in die Steinpackung geleitet.



Amperbrücke einer Staatsstraße im Kreis Freising: Hier wird das Regenwasser in größerem Abstand vom Ufer, aber noch innerhalb des Hochwasserdamms in das Ufersubstrat geleitet. Fotos: Dr. Udo Becker

1,3 Millionen Euro für mehr Leben an der PfiEFFe

Wiesbaden, 22. Februar 2023

Der Fuldazufluss wird in Spangenberg renaturiert

Das Land investiert, um Hessens Gewässer wieder artenreicher und vielfältiger zu machen. Umweltministerin

Priska Hinz hat einen Förderbescheid über insgesamt 1.267.060 Euro an die Stadt Spangenberg für die Renaturierung der PfiEFFe übergeben. Das Land übernimmt 85 Prozent der Gesamtkosten. Der Fuldazufluss fließt

zurzeit auf weiten Strecken in einem monotonen Kanalbett durch die Spangenberg Ortsteile. Auf etwa sieben Kilometern Strecke werden in zwölf Bauabschnitten umfangreiche Gewässerentwicklungsmaßnahmen



durchgeführt. Dadurch soll die Pfeiffe wieder struktureicher werden.

„Wir schützen die Artenvielfalt und damit auch unser Leben und unsere Zukunft. Durch die Renaturierung können ursprünglich heimische Gewässerlebewesen wie Bachforelle oder Groppe wieder wandern und finden neuen Lebensraum“, erklärte Umweltministerin Priska Hinz.

Wanderhindernisse entfernen, Platz für das Gewässer schaffen

An vielen Stellen werden die befestigten Profile aufgebrochen und vorhandene Wanderhindernisse durch Umbau für Fische wieder passierbar. Strukturbildende Elemente wie Raubäume, die Lebensraum für Fische schaffen, und Störsteine, die die Strömung vielfältiger fließen lassen, sowie

Wurzelstubben werden in den Bachlauf eingebracht. Auf dem Großteil der Fließstrecke entsteht ein naturnaher Uferandstreifen, der das Gewässer vor Nährstoffeinträgen schützt und zukünftig im Sommer beschattet. Durch den Erwerb größerer Ufergrundstücke wird zusätzlicher Retentionsraum geschaffen und so der Hochwasserschutz, vor allem im Ortsteil Mörshausen, verbessert.

Bachforelle und Groppe sollen wieder in die sommerkühlen, sauerstoffreichen Laichgewässeraufstiegen können. Dafür werden alle acht vorhandenen Wanderhindernisse für die Wassertiere durchgängig gestaltet.

Hintergrund

Die europäische Wasserrahmenrichtlinie fordert, dass die Gewässer so

weit verbessert werden, dass bis spätestens 2027 der gute ökologische Zustand erreicht wird.

Weitere Informationen: <https://umwelt.hessen.de/Wasser/Fluesse-und-Baeche>

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Neues Leben für den Grunnelbach:

Rund 2 Millionen Euro Förderung

Wiesbaden, 22. Februar 2023

Umweltministerin Hinz übergibt Bescheid an Stadt Kassel

Umweltministerin Priska Hinz hat der Stadt Kassel einen Förderbescheid über 1.969.450 Euro für die Renaturierung des Grunnelbachs übergeben. Das Land übernimmt 95 Prozent der Kosten.

Der Fuldazufluss fließt zurzeit auf weiten Strecken kanalartig durch das historische Zentrum des Stadtteils Niederzwehren. Auf etwa vier Kilometern Strecke werden nun sehr umfangreiche Gewässerentwicklungsmaßnahmen durchgeführt, die den Grunnelbach naturnäher, struktureicher und vielfältiger machen. „Bachforelle und Groppe sind auf naturnahe Gewässer als Lebensraum angewiesen. Mit den Renaturierungsmaßnahmen schützen wir die Artenvielfalt und damit auch unser Leben und unsere Zukunft“, erklärte Priska Hinz bei der Übergabe des Bescheids an Kassels Stadtbaurat Christof Nolda. Doch nicht nur die Na-

tur profitiert: Der Grunnelbach wird streckenweise vom deutschen Märchenradwanderweg begleitet und intensiv für die Erholung genutzt. „Durch die Renaturierung gewinnt das Gewässer nochmal an Attraktivität“, so die Ministerin.

Stadtbaurat Christof Nolda ergänzt: „Wir sind dankbar für die Förderung durch das Land Hessen. An dem Beispiel Grunnelbach zeigt sich auch wie Natur- und Gewässerschutz positiv auf die Stadtentwicklung einwirken – ein echter Gewinn für Niederzwehren und Kassel.“

Gewässer sollen freier fließen und Fische wandern können

An vielen Stellen wird die gepflasterte Bachsohle des Grunnelbachs aufgebrochen, denn ein gepflastertes Bachbett bietet keinerlei Lebensraum. Strukturbildende Elemente wie Raubäume, die Lebensraum für Fische schaffen, und Störsteine und Wurzeln, die die Strömung vielfältiger fließen las-

sen, werden in den Bachlauf eingebracht. Wo immer es genug Fläche gibt, erhält der Grunnelbach mehr Raum und es wird ein naturnaher Uferandstreifen geschaffen. Ursprünglich heimische Gewässerlebewesen wie Bachforelle und Groppe sollen hier wieder geeigneten Lebensraum finden und vor allem wieder in die sommerkühlen, sauerstoffreichen Laichgewässeraufstiegen können. Dafür werden Wanderhindernisse umgebaut.

Hintergrund

Die europäische Wasserrahmenrichtlinie fordert, dass die Gewässer so weit verbessert werden, dass bis spätestens 2027 der gute ökologische Zustand erreicht wird.

Weitere Informationen: <https://umwelt.hessen.de/Wasser/Fluesse-und-Baeche>

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

HESSEN



Sie möchten Ihren Verein einmal vorstellen, einen Bericht über eine Veranstaltung einreichen, über eine Aktivität des Vereins oder ein besonderes Vorkommnis berichten?

Dann sind Sie hier richtig? In unserer Verbandszeitschrift „Der HessenFischer“ veröffentlichen wir gerne Ihren Artikel. Wir erreichen mit einer Auflage von 6.500 Exemplaren die interessierte Anglerschaft in Hessen und zum Teil auch darüber hinaus.

Reichen Sie uns den Artikel als bearbeitbare Word-Datei ein. Ein aussagekräftiges Foto (als eigenständiges jpg) wertet den Artikel auf. Allerdings behalten wir uns eine Überarbeitung des Artikels vor.

Kontakt Daten:
VERBAND HESSISCHER FISCHER e.V.
Regionalgeschäftsstelle Nord
vhf-kassel@hessenfischer.net
Tel.: 01520 9533547

Lesen Sie hierzu bitte auch unseren Leitfaden für Veröffentlichungen im HessenFischer März 2023 auf Seite 9.

Anglergemeinschaft Niddertal e. V. Heldenbergen

Die Nase in der Nidder Bestandserhaltung und Förderung

Die Fischart Nase, so genannt wegen ihres verlängerten, nasenförmigen Oberkiefers, ist für ein Gewässer der „Barbenregion“ ein wichtiger Faktor um der Eutrophierung (organische Belastung) vorzubeugen, da sie den Algenbewuchs auf Steinen und Pflanzen mit ihrer hornartigen Oberlippe abweidet und so den Gewässergrund sauber hält.

Da wir, die **Angelfischer-Gemeinschaft „Nidder“ e.V., kurz: „AGN“**, schon mehrmals die Nase als Besatz in die Nidder eingebracht hatten und der Rückfang doch sehr sporadisch war, entschlossen wir uns, dieser wichtigen Fischart besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Wir nahmen Kontakt mit dem **Regierungspräsidium Darmstadt, Referat „Landwirtschaft, Fischerei und internationaler Artenschutz“** auf, um die mögliche finanzielle Unterstützung aus dem entsprechenden Förderprogramm für dieses Projekt zu eruieren.

Bei einem Vororttermin mit Vertretern des Regierungspräsidiums wurde beschlossen, zuerst eine eingehende Untersuchung des vorhandenen Nasenbestandes in der Nidder durchführen zu lassen. Hierzu beauftragten wir die **Bürogemeinschaft**

für fisch- und gewässerökologische Studien „BfS“.

Am 23.06.2022 wurde das Monitoring der Nasenpopulation in unserer Nidderstrecke durch das Institut „BfS“ des Dr. Jörg Schneider und Timo Seufert mit einem Elektrofischen begonnen.

Hierbei stellte sich heraus, dass die Artenvielfalt in der Nidder recht hoch ist, wenn auch das Aufkommen der einzelnen Arten nicht einem ausgewogenen Bestand entspricht.

Auf den Elektrokeschern erschienen neben den allgegenwärtigen Rotaugen, Rotfedern, Döbeln, Brassen, Barschen, Hechten und Aalen auch Bachforellen, Hasel, Bitterlinge, Schneider, Barben und nicht zuletzt die zu untersuchenden Nasen. Diese Aufzählung hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Leider fanden sich auch fremde Arten wie Blaubandbärbling und Sonnenbarsch auf dem Fanggerät.

Als nächste Aktion wurden sogenannte Fraßplatten ausgebracht. In diesem Fall Betonplatten von 50 x 50 cm auf denen sich Algen ansiedeln, die wiederum von den Nasen abgeweidet werden. Hierbei entstehen Fraßspuren, die in ihrer Häufigkeit und Breite Rückschlüsse auf den Nasenbestand im Gewässer zulassen.

Diese Fraßplatten wurden 4 Mal im Laufe des Jahres kontrolliert.

Im Oktober 2022 fand abschließend noch einmal eine Elektrobefischung statt, mit einem ähnlichen Ergebnis wie im Juni.

In dem abschließenden Bericht wird die Habitatverbesserung, hier explizit



Der Nase auf der Spur – Das Institut BfS bei der Elektrobefischung
Foto: P. Schäfer

die Herstellung von Kiesgeschiebebecken mittels Einbringung von Grobkies und Wasserbausteinen vorrangig empfohlen, um Laich- und Aufwuchshabitat herzustellen. Hieran arbeitet die „**Angelfischer-Gemeinschaft Nidder**“ in Zusammen-

arbeit mit den städtischen Institutionen in Nidderau. Die „**AGN**“, Pächterin des Fischereirechts in der Nidder im Bereich der Stadt Nidderau und letztendlich bis zur Autobahn A45 im Bereich Altenstadt, bemüht sich seit den 1980er Jahren um die Verbesserung der Strukturen im und am Gewässer. Ziel ist es, einen vielfältigen, standortgerechten Fisch- und Fischnährtierbestand in der Nidder zu etablieren. Man nennt dies auch „Biodiversität“ herstellen, welche ein zwingendes Ziel der „**Europäischen Wasserrahmen Richtlinie**“ ist. Hiernach sollen bis zum Jahr 2027 90 % unserer Fließgewässer die Bedingungen dieser Richtlinie erfüllen. Nach meiner Einschätzung liegen wir in Deutschland bei ca. 20 %. Hauptursache sind Querverbauungen, auch kleiner Flüsse, durch völlig ineffektive Kleinwasserkraftwerke (ca. 7.000), deren Turbinen auch noch wandernde Fische zu tausenden häckseln. Die „AGN“ investiert in jedem Jahr ca. 200 Arbeitsstunden und einige tausend Euro für Pacht und

Fischbesatz um in unserem Einflussbereich Verbesserungen zu erzielen.

Getreu dem Vorwort im alten, analogen Ausweis des DAFV (Deutscher Angelfischerverband e.V.):

Angler, dein Recht ist: Anteil zu haben an dem großen Schatz, den die deutschen Fischgewässer bergen.

Deine Pflicht ist: diesen Hort zu schützen, zu hegen und zu pflegen, wo immer es auch sei.

Sei allen ein Vorbild in deiner Liebe zur Natur und beweise sie in deiner Achtung vor ihren Geschöpfen.

Aus diesem Grund ist es ebenfalls sehr sinnvoll, die Nidderau zwischen Heldenbergen und Windecken mit den Uferschonstreifen und der Reaktivierung eines Altarms im Sinne des Natur- und Fischartenschutzes aufzuwerten.

Peter Schäfer
Vorsitzender Anglergemeinschaft Nidder e. V. Heldenbergen



Neben anderen Fischarten wurde auch das Vorkommen der Nase nachgewiesen.
Foto: P. Schäfer

Angelsportverein Pfungstadt 1966 e. V.

#VHF 2.0

Hohe Ehrungen anlässlich der Jahreshauptversammlung

40 und 50 Jahre Mitgliedschaften sind ein hohes Gut für jeden Verein, denn Loyalität, Erfahrung und Wissen sind nicht zu ersetzen. Die langjährige Unterstützung und das Engagement wurden nun durch Ehrungen anerkannt.

Karl Schwebel ließ es sich nicht nehmen, den Verein zu besuchen und die Ehrungen selbst vorzunehmen.

Darüber hinaus freuen wir uns sehr, den ASV Pfungstadt während des Hessentages in Pfungstadt an unserer Seite zu haben.

Karl Schwebel
VHF-Referent Gewässer Süd



Bild von links nach rechts: Rene Munz, 1. Vors. Michael Bastian, Klaus Dieter Büttel, Friedel Edlmann, Karl Schwebel VHF, Dieter Ruffer, Tibor Nübl
Foto: Karl Schwebel

Angelsportverein Hochheim 1937 e. V.

Sommerfest und Angelflohmarkt am Hochheimer Silbersee am 19.08.2023

Frisch geräucherte Forellen und Backfisch in gemütlicher Atmosphäre genießen

Der Angelsportverein Hochheim am Main 1937 e.V. lädt zum traditionellen Sommerfest und dem beliebten Angelflohmarkt auf das Vereinsgelände am idyllischen Silbersee (an der Landstraße L 3028) herzlich ein.

Das familiäre Sommerfest beginnt am 19.08.2023 in den späteren Vormittagsstunden und für die zahlreichen Gäste steht eine Vielzahl kulinarischer Spezialitäten zur Auswahl. Leckere frisch geräucherte Forellen, direkt aus dem Räucherofen oder der frische

knusprige Backfisch sind unbestritten die Höhepunkte bei unseren Gästen. Aber auch das große Kuchenbuffet, die Brat- und Rindswurst, sowie Bier vom Fass und Hochheimer Wein- und Sektspezialitäten direkt vom Winzer finden ihre Liebhaber.

Bei schlechterem Wetter stehen ausreichend überdachte Sitzgelegenheiten zur Verfügung.

Angelflohmarkt ohne Standgebühren

Seit mehr als 20 Jahren wird am Tag des Sommerfestes parallel der beliebte Angelflohmarkt veranstaltet. Von 09:00 Uhr an kann an den Ständen ge-

feilscht werden und sicherlich lassen sich wieder einige Schnäppchen machen. Zufriedene Käufer, aber auch Stammhändler, die dem Flohmarkt seit der Premiere treu bleiben, sprechen für sich.

Wer als neuer Standbetreiber etwas verkaufen möchte, ist auch herzlich willkommen. Es wird keine Standgebühr erhoben und eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kommen Sie einfach mit einem geeigneten Tisch vorbei und schon können Sie mit dem Verkauf starten.

Weitere Informationen unter www.asv-hochheim.de

Angelsportvereins Hochheim 1937 e.V.

Angelsportverein Hochheim wählt neues Vorstands-Team

Hochheim, 27. März 2023

Die Wahlen des Angelsportvereins Hochheim 1937 e.V. (ASV Hochheim) brachten bei der Jahreshauptversammlung am 24. März 2023 einige Veränderungen im Vorstand. Mit einem jüngeren Team ist der Verein für die kommenden Jahre gut aufgestellt: Neuer erster Vorsitzender ist Sebastian Schnörer (zuvor Jugendwart). Den zweiten Vorsitz übernimmt Sebastian Kiessetz (bisher Gewässerwart). Auch die Position des Schriftführers wurde neu besetzt mit Markus Weik. Ebenfalls neu im ASV-Vorstands-Team sind Mike Kunisch (Kassenwart) und Tim Roos (Jugendwart). Als Gewässerwarte bestätigt wurden Peter Gilberg und Rico Röber, neu dabei sind Paul Rathke und Patrik Wenemoser.

Der Verein bedankt sich bei den ausscheidenden, langjährigen Vorstands-

mitgliedern Arnold Duchmann, Josef Hiegel, Ottmar Schmid, Andre Fabian und Daniel Neumann für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren.

Die Mitgliederversammlung beschloss auf Antrag des Vorstands, den ehema-

ligen Vorsitzenden Frank Weik für seine besonderen Verdienste zum Ehrenmitglied des ASV Hochheim zu ernennen.

Markus Weik
Schriftführer ASV Hochheim 1937 e. V.



Neuer Vorstand des ASV Hochheim (von links): Patrik Wenemoser, Mike Kunisch, Paul Rathke, Tim Roos, Sebastian Schnörer, Rico Röber, Markus Weik, Sebastian Kiessetz und Peter Gilberg.
Foto: ASV Hochheim

Hauptgeschäftsstelle
Rheinstr. 36 · 65185 Wiesbaden

Regionalgeschäftsstelle Nord
Postfach 42 02 53 · 34071 Kassel

Regionalgeschäftsstelle Süd
Hindenburgstr. 3 · 64405 Fischbachtal

Telefon: 0611 - 30 20 80
eMail: vhf-wiesbaden@hessenfischer.net

Telefon: 01520 - 9533547
eMail: vhf-kassel@hessenfischer.net

Telefon: 06166 - 89 96
Fax: 06166 - 93 23 10
eMail: vhf-fischbachtal@hessenfischer.net

Internet: www.hessenfischer.net

Gemeinsam für

- die Fischerei
- unsere Gewässer
- den Naturschutz
- den Fischartenschutz und die Artenvielfalt



Wir sind

- eine der acht größten Naturschutzvereinigungen in Hessen
- Bindeglied zwischen den Fischern (Angler, Erwerbsfischer, Fischzüchter, Teichwirte) und den Fischereiverwaltungen auf unterer, oberer und oberster Ebene
- Interessenvertretung der Fischerei in Politik und Gesellschaft

Wir bieten

- qualifizierte Beratung und Information zu allen Aspekten der Fischerei
- Durchführung von Lehrgängen zur staatlichen Fischerprüfung hessenweit
- Gewässeruntersuchungen
- Ausbildung der Gewässerwarte
- Jugendarbeit
- Rechtsinformationen für Vereine
- Casting als Freizeit- und Wettkampfsport
- eigene Verbandszeitschrift „**der HESSENFISCHER**“
- intensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- regelmäßige Informationsbroschüren über aktuelle Themen aus der Ökologie heimischer Oberflächengewässer
- eine eigene informative Website

Unterstützen Sie unsere Arbeit und werden Sie Mitglied im VERBAND HESSISCHER FISCHER E.V.
Gerne senden wir Ihnen weitere Informationen zu.



**Angelführer Hessen
Fischführer Hessen**

Tradition & Technologie

**Fische, Gewässer, Regeln
aktuell und griffbereit...**

Laden im **App Store** | **JETZT BEI Google play**

Oase
PROFESSIONAL

WATER TECHNOLOGY

Hocheffektiver Schlammabbau in natürlichen Gewässern.

Klare, nachhaltige Ergebnisse bei Schonung der Umwelt. Mit SchlixX Plus haben Gewässerverantwortliche ein effektives Mittel gegen die zunehmende Verlandung: Neben dauerhafter Phosphatbindung und Sauerstofffreisetzung sorgen hochwirksame Mikroorganismen für aktiven Schlammabbau am Gewässergrund.

Überzeugen Sie sich auch von den weiteren Produkten aus der OASE Professional Gewässertherapie: mit ganzheitlichem Ansatz für natürliche Gewässer, Badeseen oder Fischzuchtanlagen.

www.oase-professional.com

Wir beraten und planen.

Seit Jahrzehnten stehen wir in allen Bereichen des Wasserbaus beratend und planend zur Seite. Mit dem vereinten Ingenieur-Know-how unserer über 380 Mitarbeitenden an 19 Standorten in Deutschland begleiten wir gerne auch Sie bei Ihrem Projekt in der Wasserwirtschaft, der Infrastruktur sowie der Konversion und Abfallwirtschaft.

Weber-Ingenieure GmbH
Waßmuthshäuser Straße 36
34576 Homberg (Efze)

info@weber-ing.de
www.weber-ing.de
T: +49 5681 7702-0

WEBER
Ingenieure



Qualität aus Überzeugung

Dafür stehen wir:

- Familienbetrieb seit 5 Generationen
- regionale Aufzucht in Nordhessen
- großzügige Lebensräume (entspricht Bio-Standard)
- keine Gentechnik bei Fisch und Futter
- langsames Wachstum für hohe Fleischqualität

Das bieten wir:

- gesunde Besatzfische von Aal bis Zander
- Lieferung mit eigenen Fahrzeugen bis ans Gewässer
- fachliche Beratung bei Besatzfragen



RAMEIL
Fischzuchtbetriebe
FRITZLAR

Pipprichsweg 7, 34560 Fritzlar
Telefon 05622-1685
www.fischzucht-rameil.de
fischzucht-rameil@t-online.de